

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

damals zwischen Staat und Kirche schwebenden Streit es wegen der Prälatenwahlen zum Propst erkoren. Er brachte die von seinem Vorgänger begonnene Verschönerung der Klosterkirche zum Abschluß und scheute auch keine Opfer, die dem Kloster inkorporierten Kirchen in Wang, Stephanskirchen und Ranooldsberg neu auszustatten. Unter ihm zeigten sich wieder die düsteren Wolken eines drohenden Krieges zwischen Bayern und Osterreich, doch durch den vorzeitigen Frieden von Teschen (1779) wurde die Gefahr abgewendet. Hingegen traf den Markt Gars ein anderes Unglück, indem am 19. Januar 1779 durch einen Brand 7 Häuser und ebenso viele Nebengebäude eingäschert wurden⁵⁷. Doch konnte der Schaden in Höhe von 21 000 fl in verhältnismäßig kurzer Zeit dank der Unterstützung durch das Kloster wieder gutgemacht werden. Zwei Ereignisse von besonderer Art fielen in die Zeit des Prälaten Falk. Am 19. Oktober 1777 konnte er den in Haag weilenden Kurfürsten Max III. Joseph mit seiner Gemahlin Maria Anna und reichem Gefolge in seinem Kloster begrüßen und bewirten; es war das eine „Gnad, welche bei Mannesgedenken hiesiges Klösterl nicht erfahren hat“⁵⁸. Fünf Jahre später, am 26. April 1782, konnte er Zeuge jener geschichtlich denkwürdigen Begegnung sein, die um die Mittagsstunde in dem nahen Ramsau zwischen dem von Wien über Altötting—München—Augsburg nach Rom zurückkehrenden Papst Pius VI. und dem bayerischen Kurfürsten Karl Theodor stattfand⁵⁹.

Als Archidiakon war Propst Falk durch seine Milde und Bescheidenheit bei Klerus und Volk beliebt. Auch das Vertrauen seines Erzbischofs und des Kurfürsten genoß er in hohem Grade. 1793 wurde er als Prälatensteuerabgeordneter berufen. Während er schon leidend an einer Sitzung der Landstände in München teilnahm, erkrankte er schwer und starb drei Tage nach seiner Überführung in das Stift Gars (5. Sept. 1794), erst 49 Jahre alt.

Die segensreiche Regierung des letzten Propstes Augustin

57. Ein Bild in der Kirche am Ausgang zur Felixkapelle erinnert an dieses Brandunglück.

58. Vgl. Diarium des Propstes Floridus.

59. Vgl. meine Abhandlung „Das ehemal. Augustiner-eremiten-Kloster Ramsau bei Haag“ S. 15 (= Südostbayerische Heimatstudien Bd. 2). —